

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 6 A 6557

Titel: Auf den Spuren des mittelalterlichen...

Laufzeit: Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.

Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),

Rep. ... Nr. ...

Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.

Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Bibliothek

Postfach 60 04 49

14404 Potsdam

Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

INHALT

Verzeichnis der Autoren und deren Abkürzungen im Text	6	Die Stepenitz als mittelalterlicher Verkehrsweg	103
Inselstadt im Mittelalterflair. Ein schweres städtebauliches Erbe, mit Chancen für die Zukunft!	7	Das Rathaus auf dem Großen Markt	109
Einführung	8	Der Roland	117
Die Stadtanierung nach 1990	8	Die Stadtpfarrkirche St. Jakobi	122
Topografische Lage	11	Die Nikolaikirche	146
Die Besiedlung in der Bronzezeit	11	Das Karmeliterkloster	150
Slawische Besiedlung im Bereich des Perleberger Stadtgebietes	15	Die Hospitäler	153
Die Stadtwerdung/ Stadtgründung	16	Die Jerusalemkapelle	159
Die Stadt Perleberg und ihre Stadtherren	26	Das Wallgebäude	162
Die Perleberger Urkunde vom 29. Oktober 1239 und das Salzwedeler Stadtrecht	29	Steinhäuser	166
Stadtsiegel und Stadtwappen	36	Großer Markt 11	167
Das Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt	40	Großer Markt 15	169
Das Rote Buch	44	Kirchplatz 11	170
Das Pfarrarchiv	47	Perlebergs älteste Fachwerkhäuser	175
Perlebergs reformatorische Wandlung: sein evangelisches Kirchenleben im 16. Jahr- hundert	49	Großer Markt 4	176
Das Schulwesen	56	Karl-Marx-Straße 8	192
Der Kaland	60	Kirchplatz 9	195
Handel und Hanse	61	Schuhmarkt 1	197
Handwerker und Kaufleute in Zünften und Gilden	63	Schuhstraße 23	199
Kleine Kunstgeschichte	69	Mittelalterliche Keller unter der Stadt	202
Die Plätze	76	Der Hagen	203
Keramik – das einfache Küchengeschirr zum Kochen, Auftischen und Bevorraten	89	Die Gänseburg	204
Wasserversorgung	96	Der Grahlplatz	206
Der Perleberger Judenhof	97	Stadtbefestigung	207
		Die Landwehr	211
		Die Ziegelei	215
		Spiegelhagen	216
		Ortswüstungen	219
		Das Stadt- und Regionalmuseum und seine Sammlungen	221
		Wörterklärungen und Abkürzungen	225
		Literatur und Quellen	226
		Bildnachweis	231
		Die ältesten Ansichten der Stadt Perleberg Klappe am Ende des Buches	